

Bahnhof Sindorf soll nach rundem Tisch besser werden

Kerpen, 05.09.2018

Der S-Bahn-Haltepunkt Sindorf hatte im Bericht über die Stationsqualität des Verkehrsverbundes Nahverkehr Rheinland (NVR) mit dem schlechtesten Ergebnis abgeschnitten. Dies nahm Bürgermeister Dieter Spürck zum Anlass, um gemeinsam mit einem Vertreter der DB Station & Service AG und des NVR sowie mit einem der stellvertretenden Bürgermeister, den Fraktionsvorsitzenden des Kerpener Stadtrates und dem Ortsvorsteher aus Sindorf die Situation des Bahnhofes an einem runden Tisch zu erörtern. Bei dem Gespräch stand die konstruktive Suche nach Möglichkeiten der Verbesserung des Bahnhofes Sindorf im Mittelpunkt.

Die Vertreter des Rates und der Verwaltungsführung beklagten, dass der Bahnhof Sindorf ein „Bahnhof zum Unwohl fühlen“ ist. Dazu tragen das generell ungünstige Erscheinungsbild des Bahnhofes durch Dreck und Verunreinigung sowie nicht behobene Vandalismusschäden bei. Darüber hinaus empfinden viele Nutzerinnen und Nutzer die Größe des Bahnsteiges als unzureichend. Dieser sei insbesondere in den Stoßzeiten der Pendlerinnen und Pendler gefährlich und nicht selten stark überfüllt. Auch zur konkreten Entschärfung der Situation hatten sich die politischen Vertreter bereits ausführliche Gedanken gemacht, die sie am runden Tisch gegenüber den Vertretern der DB und dem NVR äußerten.

Dabei wurde deutlich, dass der Haltepunkt Sindorf ein „Bahnstandort mit Zukunft“ ist, da davon auszugehen ist, dass der Stadtteil durch den Regionalplan aller Voraussicht nach weiterhin als attraktives Gebiet ausgewiesen wird und sich daraus weiteres Wachstumspotenzial ergibt.

Der Vertreter der DB Station & Service AG sagte nach der umfangreichen Problemdarstellung seitens der Anwesenden zu, dass die Reinigungsintervalle des Bahnhofes Sindorf erhöht werden sollen. Darüber hinaus werde er prüfen lassen, ob eine Balkonlösung kurzfristig umsetzbar ist. Dabei könnten die vorhandenen, beengenden Unterstellmöglichkeiten mit Stützen auf die dahinterliegende Böschung zurückgezogen werden. Durch die durchgängige Breite werden somit Flaschenhalseffekte auf dem Bahnsteig aufgelöst. Mit dem grünen Bahnhof in Horrem habe die Deutsche Bahn bereits positive Erfahrungen mit der Tatkraft und Entschlossenheit aus Kerpen gesammelt.

Auch wenn die Reinigungsintervalle und eine Verbesserung der Situation auf dem Bahnsteig erreicht werden können, wollen der Bürgermeister und die im Gespräch beteiligten Fraktionen im Kerpener Stadtrat sich gemeinsam für eine zukunftsfähige und dauerhafte Verbesserung einsetzen. Hierzu soll zusätzlich beim Regionalrat, der bei der Bezirksregierung tagt, erreicht werden, dass der Sindorfer Bahnhof durch eine höhere Gewichtung bei der nächsten „Modernisierungsoffensive“ der Deutschen Bahn berücksichtigt wird.

Bürgermeister Dieter Spürck freute sich über das produktive Treffen: „Hier zeigt sich, dass an einem runden Tisch mit allen Beteiligten im Sinne der Sache gemeinsam Wege gefunden werden können von denen zahlreiche Pendlerinnen und Pendler hoffentlich bald profitieren können. Ich nehme die Deutsche Bahn als Betreiberin des Bahnhofes beim Wort.“